

ROLLEImarin Modell-Identifikation

ROLLEImarin Model Identification

Von Franz Rothbrust und John Wild

Ersatzteil-Explosionszeichnungen

Parts list explosion drawings

[Rolleimarin 1 fig. 1](#)

[Rolleimarin 3 fig. 3&4](#)

[Rolleimarin 1 fig. 2](#)

[Rolleimarin 4 fig. 1&2](#)

[Rolleimarin 1 fig. 3](#)

[Rolleimarin 4 fig. 3&4](#)

[Rolleimarin 1 fig. 4](#)

[Rolleimarin-Handbücher/Manuals](#)

[Rolleimarin 2 fig. 3a](#)

[Rolleimarin System Hans Hass](#)

[Rolleimarin 3 fig. 1&2](#)

[Das „System Hans Hass“ und die Entwicklung der „Rolleimarin“](#), Franz Rothbrust, TauchHistorie Nr. 1

Hochaufgelöste Fotos zum Artikel

Bild-01: Rolleimarin 1: Der Blenden-Regler rechts hat eine unregelmäßige Gravureinteilung. Die Verschlusszeiten links sind in gleichmäßigen Schritten, "B" in größerer Entfernung eingraviert.

Rolleimarin 1: The aperture control knob on the right has an irregularly engraved scale. The shutter speed engravings on the left are in even steps, but "B" has a larger spacing.

Bild-02: Rolleimarin 2 & 3: Gleichmäßig geteilte Gravur für Blende/Verschlusszeit. B und 500 in gleicher Entfernung.

Rolleimarin 2 & 3: Evenly divided scales for aperture and shutter speed. B and 500 have the same spacing.

Bild-03: Rolleimarin 4: Gleichmäßig geteilte Skalen für Blende und Verschlusszeit, B und 500 in größerer Entfernung. Die meisten Stellknöpfe für die Verschlusszeit zeigen die Gravur "3,5F". Einige wenige tragen die Gravur "3.5E3" mit der gleichen Skalenteilung wie Drehknöpfe von Rolleimarin 2 und 3. Diese Gravur unterscheidet zwischen den Kupplungsstücken für zwei verschiedene Kameras, die bei der Rolleimarin 4 mit zwei Schnappverschlüssen am abnehmbaren Lichtschacht der Kamera am Prisma befestigt sind und nicht, wie beim Rolleimarin 2 und 3, mit einem verchromten Hebel (siehe „Sucherprisma“ weiter unten).

Rolleimarin 4: Evenly divided scales for aperture and shutter speed. B and 500 have a larger spacing. Most shutter speed control knobs are engraved on the top "3,5F" but some knobs are engraved "3.5E3" (those have the same spacing as the Rolleimarin 2 & 3 speed knobs). This engraving is to differentiate between the turrets for the two different cameras, which are attached to the prism by the camera's removable view finder hood snap catches in the RM4 rather than, as with the Rolleimarin 2 & 3, with the chrome sprung bar catch (see "Viewfinder Prism" further below).

Bild-04: Focusadapter-Innendurchmesser bzw. Außendurchmesser des Entfernungseinstellrads:
Rolleimarin 1: 24 mm, zusätzlicher runder Zwischenring, der in einen Rolleimarin 2 Adapter passt.
Rolleimarin 2: 33 mm, Rolleimarin 3: 39 mm, Rolleimarin 4: 39 mm

Focus adapter inner diameter or outer diameter of the focus rotary knob:

Rolleimarin 1: 24 mm, additional reducing sleeve that fits into a Rolleimarin 2 adaptor

Rolleimarin 2: 33 mm, **Rolleimarin 3:** 39 mm, **Rolleimarin 4:** 39 mm

Bild-05: Die Produktion begann 1954 mit der Seriennummer 500. Insgesamt wurden 3.000 Gehäuse, bis zur Seriennummer 3500, hergestellt. Die verschiedenen Modelle können nicht anhand ihrer Seriennummern identifiziert werden, da alle Modelle bis 1963 in der gleichen Zeit produziert wurden und danach nur noch die Rolleimarin 4 erhältlich war. Als Ersatzteilzubehör für die zweiäugigen Rolleiflex-Kameras waren die Gehäuse für

ältere Kameramodelle noch verfügbar, obwohl die Produktion dieser Kameras eingestellt wurde. Das Kameramodell bestimmt die benötigte Gehäuseversion.

Production began in 1954 with the serial number 500. All in all, 3000 housings were manufactured, up to serial number 3500. The different models cannot be identified by their serial numbers because all models were in production during the same period of time, up until 1963, after which only the Rolleimarin 4 was in production. Being an aftermarket accessory for twin lens Rolleiflex cameras, the housings were still available for an earlier camera model even though production of that camera model had ceased. The camera model determines the version of housing required.

Bild-06: Rolleimarin 1 -3 Kupplungsstücke haben eine Schwenkeinrichtung zur Aufnahme von zwei Farbfiltern
Rolleimarin 1 -3 turrets have a pivotable holder for two accessory color filters.

Bild-07: RM 4 Kupplungsstück mit Schwenkvorrichtung für auswechselbare Nahlinsen „Rolleinar“ 1 oder 2
Rolleimarin 4 with pivot for interchangeable accessory close up lenses “Rolleinar”1 or 2

Bild-08: Rolleimarin 1: 15 mm, alle Zahnräder auf einer Linie liegend, hier rot verdeutlicht.
Rolleimarin 1: 15 mm, all gear wheels positioned on a horizontal line, here marked in red.

Bild-09: Rolleimarin 2: 19,5 mm, Zahnräder auf einer schrägen Linie zur Mitte ansteigend positioniert.
Rolleimarin 2: 19,5 mm, gear wheels placed on an angled line, rising towards the middle

Bild-10: Rolleimarin 3: 19,5 mm, Zahnräder auf einer schrägen Linie zur Mitte ansteigend positioniert. Kupplungsräder seitlich ausgeschnitten. Die Bajonettgröße der Rolleiflex 3.5C wurde von Bay I auf Bay II erhöht, und der reduzierte Abstand zwischen der oberen und der unteren Objektivhalterung erlaubte keinen ausreichenden Freiraum für die erforderliche Kupplungsradrotation.

Rolleimarin 3: 19,5 mm, gear wheels placed on an angled line, rising towards the middle. Cups are partially cut away. The bayonet size of the Rolleiflex 3.5C had been increased from Bay I to Bay II and the reduced spacing between the upper and lower lens mounts did not allow sufficient clearance for the necessary cup rotation.

Bild-11: Rolleimarin 4: 20,5 mm, Zahnräder auf drei verschiedenen Ebenen sitzend.

Der Linsenabstand wurde später bei den Rolleiflex 3.5F und 3.5E3 von 42 mm auf 45 mm erhöht. Die senkrechten Übertragungswellen für die RM4 sind aus diesem Grund 3 mm kürzer als bei den früheren Rolleimarin-Modellen.

Rolleimarin 4; 20,5 mm, gear wheels positioned on three levels.

The lens separation was later increased from 42 mm to 45 mm on the Rolleiflex 3.5F and 3.5E3. The connecting rods for the Rolleimarin 4 are 3 mm shorter than for the earlier Rolleimarin models for this reason.

Bild-12: © Hans-Hass- Institut

Lotte und Hans Hass 1957, welches Rolleimarinmodell hat Lotte in Händen?

Lotte and Hans Hass 1957, which Rolleimarin model is Lotte using?

Bild-13: © Hans-Hass- Institut

In der Ausschnittvergrößerung sind die charakteristischen Positionen auch auf der Vorderseite zu sehen. Alle Zahnräder liegen auf einer Linie, hier wieder rot markiert. Es handelt sich also um eine Rolleimarin 1.

These characteristic positions can be recognized on the front side enlarged detail as well. All three gear wheels are positioned on a horizontal line, here again marked in red. So it is a Rolleimarin 1

Bild-14: Rolleimarin 1 – 3, großes Zahnsegment mit 20 Zähnen zum Vorschwenken zweier Farbfilter
Rolleimarin 1 – 3, large segment with 20 teeth to rotate between two different color filters

Bild 15: Rolleimarin 4, kleineres Zahnsegment mit 13 Zähnen zum Ein- und Ausschwenken der Nahlinse
Rolleimarin 4, smaller segment with 13 teeth for swiveling a Rolleinar close-up lens fitted in a special holder in or out.

Bild-16: Rolleimarin 1 - 3, Prisma mit verchromtem Hebel, um die Kamera in Position zu fixieren. Der Lichtschacht der Kamera wird, nachdem dessen Rückenklappe ausgebaut wurde, hinter dem Prisma eingeschoben.
Rolleimarin 1 - 3, the prism has a chrome sprung bar catch to fix the camera in position. The viewfinder hood is partially disassembled and the remaining portion is slid behind the prism.

Bild-17: Rolleimarin 4, das Prisma fixiert die Kamera hinten über einen Stift „a“ nachdem der Lichtschacht entfernt wurde. Eine Schnappverbindung auf beiden Seiten des Lichtschachts der Kamera verbindet diese weiter vorn mit dem Prisma bei „b“.

Rolleimarin 4, the prism holds the camera by the locating pin “a” at the rear and the forward snap catches on either side of the camera body at “b” when the viewfinder hood has first been removed.

Bild-18: Rolleimarin 1 - 3, Blitzkopf in fester Position.

Rolleimarin 1 – 3, strobe head in fixed position

Bild-19: Rolleimarin 4, der Blitzkopf kann in die Positionen 1, 2 & 3, passend zum Entfernungsbereich der Nahlinsen geschwenkt werden.

Rolleimarin 4, the strobe head can be pivoted in positions 1, 2 & 3 to meet the close up lens focus ranges.

Bild-20: Die Stativschiene mittig unter dem Gehäuse ging zu Beginn bis auf 15 mm an die Gehäusevorderkante (A). Vermutlich ab der Seriennummer 1000 vergrößerte sich der Abstand auf 20 mm.

On the first 500, the distance from the front of the tripod rail on the bottom of the housing to the lens port ring was 15 mm (A). Probably from the serial number 1000, the distance increased to 20 mm.

Bild-21: Die ersten 500 Rolleimarin-Gehäuse, wohl bis Seriennummer 1000, hatten einen geraden Übergang vom Gehäuse zum rechtshändigen Griff.

The early housings had a smooth mounting boss on the housing for the right hand side grip.

Bild-22: Danach war der Übergang wellenförmig, vielleicht, um die Griffigkeit im oberen Bereich zu erhöhen.

The later ones were scalloped, probably for a better grip at the upper end.